



EVANGELISCH in BIEBRICH

Das Gemeinde-Magazin

Ev. Hoffnungsgemeinde

Dezember- Februar 2024/25

*Doch steh an deiner Krippe hier mit Kindern zwischen
Hirten und Weisen und Sehnsucht für den Frieden.*



Inhalt

- 3** Das geistliche Wort.
- 4** Prüft alles und behaltet das Gute, Andacht zur Jahreslosung
- 5** Lambarene: „Wir wollen es versuchen!“
Zum 150. Geburtstag von Albert Schweitzer
- 6** Seniorenadventfeier; Adventsfrühstück; Vorschau, Ev. Kirchentag
- 7** Rückschau Erntedanktagfest
- 8** Rückschau Tag des offenen Denkmals 2024
- 10** Gottesdienstkalender
- 11** Treffen- Aktivitäten- Termine
- 12** Angebote von Dr. Susanne Claußen
- 14** Kinder, Jugend und Familien
- 16** Regenbogenland
- 17** Vorschau Weltgebetstag am 7. März 2025
- 18** Regionale Diakonie Hessen
- 19** Adressen, Impressum



Zum Titelbild

ICH STEH AN DEINER KRIPPE HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hingehalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

Amen

TINA WILMIS

Prüft
alles und
behaltet das
Gute! «

1. TESSALONIKI 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Mache dich auf,
werde licht; denn dein
Licht kommt, und
die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf
über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch
DEZEMBER

2024

Das geistliche Wort

„O wohl dem Land, o wohl der Stadt!“

Königsberg 1623. Der große europäische Krieg, der später einmal der „Dreißigjährige“ heißen wird, dauert schon fünf Jahre lang. Er bringt Not, Elend und Verwüstung auch über Ostpreußen. Die Menschen der Gemeinde von Pfarrer Georg Weissel leben zwischen Hoffen und Bangen. Viele sind durch die schlechten Zeiten bitter verarmt. Weissel organisiert die Armenpflege und es wird auch wirklich eine Zuflucht für jene eingerichtet, die alles verloren haben. Andere hat der Krieg reich gemacht, etwa durch die Versorgung des Militärs. So auch den wohlhabenden Kaufmann Sturgis. Sein prächtiges Haus steht direkt neben der Kirche. Das Armenhaus aber steht dahinter. Der Kaufmann hat sein Grundstück wegen der unsicheren Zeiten stark abgesichert und alle Türen und Tore versperrt, sodass die Armen im Winter einen weiten Umweg durch Schnee und Matsch machen müssen.

Eines Abends im Advent sitzt Georg Weissel über dem 24. Psalm: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch!“ – Der Pfarrer sieht über den Hof zum Nachbarn herüber und würde ihm jetzt ganz gerne den Psalm in die Ohren schreien. Denn um welche Türen und Tore geht es denn, wenn „der König der Ehre“ einziehen soll? Sicher die unserer Herzen und unseres Verstandes – aber für die buchstäblichen Tore von Haus und Hof gilt das dann doch schon längst! Oder nicht? Er ist ein musischer Mann, der Pfarrer Georg Weissel. „Tür und Tor“ summt es in seinem Kopf und „König aller Königreich“ und „Herz zum Tempel“. Am Ende des Abends ist sein neuestes Lied fertig. Wir alle kennen es. Es ist das erste in unserem Gesangbuch.

Ein Psalm Davids. Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner. Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ihn über Strömen befestigt. Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN, wer darf stehn an seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände hat und ein reines Herz, der seine Seele nicht an Nichtiges hängt und

keinen trügerischen Eid geschworen hat. Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils. Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, die dein Angesicht suchen, Jakob. Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit! Wer ist dieser König der Herrlichkeit? /



Die Gemeindechronik erzählt, dass Weissel mit der Kurrende, also den Kirchenchorkindern singend durch die Königsberger Straßen zog. Immer dabei: Das neue Lied „Macht hoch die Tür!“ Vor dem Haus des Reichen halten sie an und singen es noch einmal. Da kommt mit einem Mal der Kaufmann Sturgis aus dem Haus gelaufen, Tränen in den Augen und einen schweren Schlüssel in der Hand und schließt eigenhändig die Tore seines Grundstücks auf. Jeder darf jetzt hindurch.

Soweit die schöne Geschichte der Entstehung eines der bekanntesten Adventslieder. Das ist alles lange her. Aber: Krieg gibt es erneut. Verschlossene Türen auch. Versperrt ist mancher Zugang zu Verständnis, Achtung vor einander und tätiger notwendiger Hilfe. Der Advent, der 24. Psalm und Georg Weissels Lied erinnern uns daran: Die Liebe Gottes steht davor – und sie will rein. Und wie gut das für uns ist! „O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein!“

Ein weites Herz, wo Gott gerne einzieht wünsche ich Ihnen und einen gesegneten Advent – im Namen aller Mitarbeitenden von Lukas- und Hoffnungsgemeinde – Ihnen und Ihren Familien!



Ihr Martin Fromme

Der HERR, stark und gewaltig, der HERR, im Kampf gewaltig. Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit! Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? / Der HERR der Heerscharen: Er ist der König der Herrlichkeit.

Prüft alles und behaltet das Gute!

Thessalonicher 5,21

Andacht zur Jahreslosung für 2025

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel



Lambarene: „Wir wollen es versuchen!“ Zum 150. Geburtstag von Albert Schweitzer

Als „Genie der Menschlichkeit“ bezeichnete ihn der englische Politiker Winston Churchill. Der „Urwaldarzt“ Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 im elsässischen Kaysersberg geboren.

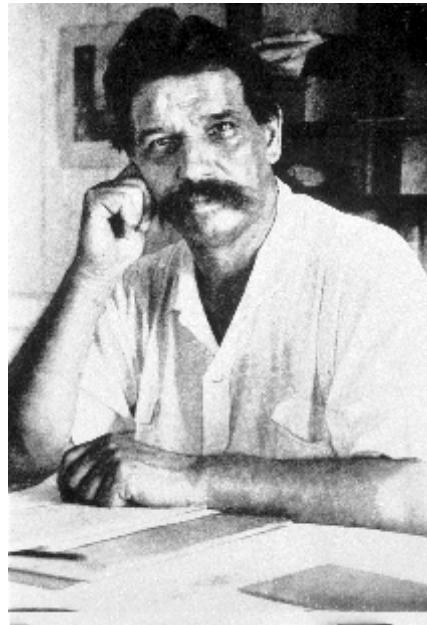
Bereits mit 20 Jahren fasst er als Theologiestudent in Straßburg den Plan, mit 30 Jahren sein Leben „einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu weihen“.

Tatsächlich meldet er sich im Oktober 1895 beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will.

Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer erzählt: „Er hätte mich am liebsten seinem Kollegen von der Psychiatrie überwiesen.“ Denn inzwischen hat der Privatdozent fürs Neue Testament, Religionsphilosoph und Orgelinterpret

Herausragendes geleistet. Nach Abschluss des Medizinstudiums und aller erforderlichen ärztlichen Praktika heiratet er 1912 mit Helene Bresslau die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet. Helene Schweitzer: „Wir begegneten einander in dem Gefühl der Verantwortlichkeit für all das Gute, was wir in unserem Leben empfangen hatten.“ Wenig später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene – was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital genannt wird, eine Sinnkrise aus. Angesichts der menschlichen Katastrophe findet Schweitzer den Begriff „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung,



die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, Entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“ Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt er den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig seinem neuen Lepradorf zukommen.

Albert Schweitzer, der am 4. September 1965 in Lambarene gestorben ist, gilt bis heute für viele als Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Gleichzeitig betonte er den Gedanken vom „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

Reinhard Ellsel

Das Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum hat sich vor über 40 Jahren diesen Namen gegeben, weil die Aussage von Albert Schweitzer „Ehrfurcht vor dem Leben“ vorbildlich und überlebenswichtig ist.



ADVENTSFRÜHSTÜCK
IM ALBERT-SCHWEITZER-GEMEINDEZENTRUM



IN DEN WOCHEN
NACH DEM
1. ADVENT
IMMER MITTWOCH
08.00 UHR*

AB DEM 04.12.2024

WIR WERDEN DORT AUF
EINEN TEXT HÖREN,
UNS DARÜBER
AUSTAUSCHEN
UND GEMEINSAM
FRÜHSTÜCKEN



ALBERT-SCHWEITZER-ALLEE 44
65203 WIESBADEN

*der Einstieg ist jederzeit möglich



Vorschau



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025



Rückschau

Gottesdienst zum Erntedankfest

*Herzliche Einladung
für Groß und Klein*



**Sonntag, 6.Oktober 2024
10.00 Uhr**

Ev. Hauptkirche Biebrich



Tag des offenen Denkmals 2024 in unserem Rückschau Albert Schweitzer-Gemeinde-Zentrum

An jenem Sonntag war in unserem modernen Gemeinde-Zentrum im Parkfeld wieder einmal was los! Den themenbezogenen Gottesdienst hielt unsere Pfarrerin Birte Kimmel. Da kamen schon viele „Parkfelder“.

Der Vortrag von Peter-Michael Glöckler passend zum Motto: Parkfeld. „Eine neue Siedlung entsteht“. Mit vielen Fotos. Da gab es viele Geschichten zum neuen Stadtteil zu hören und insbesondere bislang nicht veröffentlichte Fotos zu sehen von Rolf Dyckerhoff, Rainer Unholz, dem Stadtarchiv Wiesbaden, der Ernst May-Gesellschaft und der Lebenshilfe. Präsentiert im Albert Schweitzer-Gemeinde-Zentrum mittig im Park- und Neufeld der neuen Siedlung Biebrichs. Musik kam hierzu in bewährter und professioneller Weise von Prisca Otto mit ihrem Saxophon, seit vielen Jahren eigentlich schon unsere Gemeindemusikerin. Super-Lieder aus den sechziger Jahren kamen von der sympathischen Musikerin rüber.

Zum Mittagessen gab es von unserer Küsterin Conny Schröder leckere Gemüsesuppen aus eigenem Anbau mit Reis und Würstchen.

Das Finale bildete Colin Frost aus Liverpool. Er spielte eigene Songs und Hits von The Beatles aus der Zeit, als das Parkfeld entstand. Erstmals war ein Partner mit dabei: die Kulturinitiative Parkfeld mit Michael Fechner präsentierte diesen britischen Musiker. Die KIP bietet im

Parkfeld viele Kulturhäppchen an, auch in unserem Gemeinde-Zentrum.

Dieser schöne und erlebnisreiche Tag des offenen Denkmals in Europa endete in unserem weltoffenen Gemeindezentrum mit Kaffee und Kuchen, begleitet von Gisela Kessler in bewährter Weise seit Jahrzehnten mit ihren herrlichen Eine Welt-Waren.

Freilich konnte dieser tolle Tag nur mit dem Helfer-Team bewältigt werden. Zweiundzwanzig ehrenamtliche Hände ermöglichen diesen gelungenen Tag des offenen Denkmals.

Der Tag des offenen Denkmals wird seit 1993 bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalsschutz koordiniert. Der Aktionstag, an dem viele sonst nicht zugängliche Denkmäler für Interessierte geöffnet werden, findet jährlich am zweiten Sonntag im September statt und verzeichnet jeweils mehrere Millionen Besuchende.

Die Idee eines Denkmaltags stammt aus Frankreich. 1984 rief der damalige Kulturminister Jack Lang die Tage der offenen Türen in historischen Sehenswürdigkeiten ins Leben. 1991 griff der Europarat diese Initiative auf und begründete die European Heritage Days. Fast genau so lange ist unsere Gemeinde dabei! Da musste uns nicht vor einigen Jahren das Dekanat in einem Rundschreiben um Teilnahme bitten. Die Hoffnungsgemeinde ist präsent...



Vortrag von Peter-Michael Glöckler



Zum Mittagessen und Kaffee trinken



Michael Fechner mit Colin Frost



Gisela Kessler mit ihren herrlichen Eine Welt-Waren.



Prisca Otto mit ihrem Saxophon



Colin Frost aus Liverpool



Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
tut denen **Gutes**,
die euch hassen!
Segnet die,
die euch verfluchen;
betet für die, die
euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch
JANUAR

2025

Gottesdienstkalender

Dezember

So. 01.12., 10:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent
mit Abendmahl in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 08.12., 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl und
1-Welt-Verkauf zum 2. Advent im ASGZ
Schepp / Pfr. M. Fromme

So. 15.12., 10:00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 22.12., 10:00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent
im ASGZ Pfr. M. Fromme

Di. 24.12., 16:00 Uhr Familiengottesdienst
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme
18:00 Uhr Christvesper in der Hauptkirche
Pfr. M. Fromme

15:00 Uhr Familiengottesdienst im ASGZ A. Schepp

Mi. 25.12., 11:15 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag im ASGZ
Pfr. M. Fromme

Do. 26.12., 10:00 Uhr 2. Weihnachtsfeiertag
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 29.12., 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ, M. Koch

Di. 31.12., 18:00 Uhr Silvester-Gottesdienst
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

**EVIM Katharinenstift-Gottesdienste,
um 11:15 Uhr, Rathausstr. 62-64
am 15.12. 19.01. 16.02.**



Januar

So. 05.01., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche

So. 12.01., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und 1-Welt-Verkauf im ASGZ

So. 19.01., 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche

So. 26.01., 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im ASGZ
für die Einheit der Christen

Februar

So. 02.02., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche

So. 09.02., 11:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
mit Abendmahl und 1-Welt-Verkaufsstand

So. 16.02., 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche

So. 23.02., 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ

Treffen - Aktivitäten - Termine

finden nicht in den Ferien statt

Montags:

Skatgruppe
Tanzkreis 19:00- 21:00 Uhr **neue Mitspieler gesucht** jeden 1., 3. und 5. Montag im Monat
6. und 20. Januar, 3. und 17. Februar ab 15:00 Uhr

Dienstags:

Mutter-Vater-Kind Gruppe 10:00- 11:30 Uhr Fr. Schepp jede Woche 0-3Jährige
Senioren Spiele-Nachmittag 15:00- 17:00 Uhr jede Woche
Chor 19:30- 21:00 Uhr Hr. Schermuly jede Woche

Mittwochs:

Kindertreff 15:00- 17:00 Uhr Fr. Schepp jede Woche
Jugendtreff 17:00- 19:00 Uhr Fr. Schepp jede Woche
Bibelkreis 18:00- 19:30 Uhr Hr. Harzer 1. und 3. Mittwoch im Monat
auch in den Ferien

Spielkreis- Menschen mit
und ohne Beeinträchtigung 18:30- 20:00 Uhr Hr. Belz 2. und 4. Mittwoch im Monat

Donnerstags:

Come Together Café 16:00- 18:00 Uhr jede Woche
Posaunen-Chor 18:30- 21:00 Uhr jede Woche

Freitags:

Seniorennachmittage jeweils um **15:30 Uhr** am **20.12.24** am **29.01.**, am **28.02.** mit Pfr. M. Fromme
im Anbau an der Hauptkirche

Samstag:

Chill-Tage 09:00- 15:00 Uhr Fr. Schepp einmal im Quartal
Konfi-Samstage 10:00- 15:00 Uhr Konfiteam einmal im Monat
Siehe auch Seite 14

**Veranstaltungen und Änderungen entnehmen Sie bitte
den Schaukästen und Ansagen in den Gottesdiensten**

Angebote von Dr. Susanne Claußen

Di, 4. Februar 2025

**8:30 Uhr, Treffpunkt Hauptbahnhof Wiesbaden,
Bussteig 2 (Fernbusse)**

**Exkursion mit Pfr. Andreas Günther und
Dr. Susanne Claußen**



Exkursion nach Eisenach - Standort des landeskirchlichen „Entjudungsinstituts“

Von elf evangelischen Landeskirchen getragen, wurde in Eisenach 1939 das „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ gegründet. Entsprechend der nationalsozialistischen Ideologie hatten Theologen die Absicht, die jüdischen Wurzeln des Christentums zu kappen- oder zu „beweisen“, dass Jesus kein Jude gewesen sei. Im Eisenacher Institut wurden entsprechende Pseudo-Forschungen betrieben und praktisch zum Beispiel mit „bereinigten“ Gesangbüchern umgesetzt.

Das Lutherhaus in Eisenach erinnert mit einer Sonderausstellung an dieses dunkle Kapitel deutscher Kirchengeschichte. Beim Besuch der Ausstellung werden wir vom Museumspersonal begleitet und haben die Möglichkeit zum

Nachgespräch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich das Lutherhaus über die Sonderausstellung hinaus anzuschauen. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt im Reisebus; in Eisenach werden wir Plätze für ein Mittagessen im Restaurant reservieren. Das Mittagessen erfolgt auf eigene Kosten.

Die Veranstaltung ist Teil der stadtweiten Reihe „27. Januar- Erinnern an die Opfer“.

Anmeldung bis Do, den 30. Januar unter petra.debus@ekhn.de erforderlich. Kosten: 40.-€ für Fahrt, Eintritt und Führung.

Passionszeit 2025

Anmeldung bis 3. Februar 2025

Per Post nach Hause

„Ja / Nein / Vielleicht?“ Kreative Schreibimpulse zur Fastenzeit

Möchten Sie die Zeit vor Ostern nutzen, um sich gelegentlich Zeit für sich selbst zu nehmen? Schreiben Sie gerne oder würden Sie gerne schreiben, aber es fehlt Ihnen der letzte Anstoß? Wenn Sie auch nur eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, sind Sie bei den kreativen Schreibimpulsen zur Fastenzeit genau richtig. Jede Woche erhalten Sie per Post Ideen zum Schreiben, für die Sie sich etwa 30 Minuten pro Woche Zeit nehmen sollten. Die Texte werden nicht korrigiert oder verbessert. Wenn Sie möchten, können Sie sie in kleinen ZOOM-Sitzungen mit anderen teilen, das ist aber keine Pflicht. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Ja / Nein / Vielleicht?“. Wir werden uns mit wichtigen und lustigen, mit

**Sa, 25. März 2025, 9:30 - 13:30 Uhr
Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26 - 28,
65185 Wiesbaden**

**26. Wiesbadener Hospiztag
„Unsterblich in der Cloud –
mit KI Verstorbenen begegnen?“**

„Künstliche Intelligenz“ bietet zunehmend Möglichkeiten, die über das Lebensende hinausgehen: von einer einfachen Unterhaltung im Chat bis zur digitalen Begegnung mit Verstorbenen mithilfe von Avataren scheint alles möglich zu sein. Können Trauerprozesse besser abgeschlossen werden, wenn nach dem Tod noch ein virtueller Kontakt möglich bleibt? Kann eine Erinnerungskultur gestärkt werden, wenn Avatare für „Interaktionen“ in Echtzeit zur Verfügung stehen? Oder ist das eine neue Stufe der Verdrängung von Sterben und Tod aus unserer Gesellschaft?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich der 26. Wiesbadener Hospiztag. Zu Gast sind das Projektteam des

Dokumentarfilms „Eternal You – Vom Ende der Endlichkeit“ (2024) und Prof. Dr. Jessica Heesen, Leiterin des Forschungsschwerpunkts Medienethik, Technikphilosophie & KI am Ethikzentrum der Universität Tübingen. Nach den Vorträgen ist das Publikum zu einer gemeinsamen Diskussion eingeladen.

Wann, wo, wie? Samstag, 15. März 2025, 9:30 Uhr – 13:30 Uhr, Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26- 28, Wiesbaden. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Der Hospiztag wird auch im Live-Stream übertragen. Den Zugangslink finden Sie am Vortag der Veranstaltung auf der Webseite des Hospizvereins Auxilium www.hospizverein-auxilium.de

Nähere Infos beim Hospizverein Auxilium oder bei Susanne Claußen, Fachstelle Bildung, 0178 29 49 083 / susanne.claussen@ekhn.de

Dr. Susanne Claußen
Fachstelle Bildung und
Erwachsenenarbeit

Evangelisches Dekanat Wiesbaden
Haus an der Marktkirche
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden



angenehmen und persönlichen Fragen und vielen Antworten auseinandersetzen. Damit gelangen wir zum Kern menschlicher Kommunikation- und ich bin sicher, dass Sie selbst über Ihre Texte staunen werden.
Nähere Infos und Anmeldung bis 3. Februar 2023 bei: Susanne Claußen, Fachstelle Bildung, Evangelisches Dekanat Wiesbaden: susanne.claussen@ekhn.de und 0611 73 42 42 30 (Di und Do 8-12). Maximal 50 TN. Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 10.-€ für Porto und Material.

KINDER JUGEND UND FAMILIEN

1. Wanderung am Familienchilltag

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Diese Frage konnten die Familien beantworten und sich anmelden zum 1. Familienwandertag auf dem Waldlehrpfad in Eppstein. Den Wald mit allen Sinnen genießen wollten wir. Riechen wie der Wald gegen Ende des Sommers duftet, sehen wie wunderschön ein Dach aus Blättern aussieht, hören wie die Vögel zwitschern, fühlen wie sich Bäume, Moos und Gräser anfühlen, dies alles konnten wir auf dem wunderbar ausgebauten Pfad erleben. Das es beim Picknick Kekse gab war sicher auch kein Fehler.

Die vielen Stationen auf dem Weg machten den Wald erlebbar und wir haben auch viel Neues erfahren. Am Ende des Pfades gingen wir auf die Suche nach den Bewohnern des Waldes, den Waldgeistern. Zu unserer Freude waren sie sehr freundlich, leise und lustig. Eine Wanderung in der Natur macht natürlich hungrig und so machten wir den Abschluss in einer Pizzeria in Naurod.

Wir hatten viel Freude bei der kleinen Wanderung und können den wunderschönen Wald sehr empfehlen. Es lohnt sich den Weg nach Eppstein zu wagen!
Lassen sie sich schon jetzt einladen zum nächsten Familientag am 8. März 2025.

2. Herbstferienaktion

An nur einem Tag hatten wir in den Herbstferien ein erlebnisreiches Programm. Worüber staunst du? Was findest du wundervoll und erstaunlich? Bei zwei Experimenten mit Wasser konnten wir über eine optische Täuschung staunen. Alte und neue Spiele wurden ausprobiert und wiederentdeckt und das gemeinsame Essen ist sowieso immer sehr wichtig und schön. Beim Sitzen am Tisch ist das Kennenlernen leicht und es kann erzählt und gelacht werden. Wie nebenbei verschwanden die Apfelpfannkuchen im Bauch.

Als ich die Kinder zum Gruppenspiel rief, mussten wir feststellen, dass der Tag sehr schnell vergangen war und die Eltern schon zur Abholung bereitstanden. Der Tag verging wie im Pflug.

An dieser Stelle vielen Dank an unsere Konfirmanden Lilli, Johann, und Teamerin Jana für eure tolle Unterstützung. Ohne euch geht es nicht!

Ankündigungen

- So. 08.12.24 10:00 Uhr Familiengottesdienst im ASGZ**
- So. 15.12.24 15:00 Uhr Adventliche Senioren- und Gemeindefeier in der Lukasgemeinde
mit Krippenspiel unserer Konfirmand/innen**
- Di. 24.12.24 15:00 Uhr Krippenspielgottesdienst im ASGZ
16:00 Uhr Krippenspielgottesdienst in der Hauptkirche**
- Sa. 01.02.25 10:00-15:00 Uhr Chilltag für Grundschüler**
- Sa. 08.03.25 11:00 Uhr Familienwandertag**

Familienwanderung
mit dem Besuch
zu den „Waldgeistern“



REGENBOGENLAND

Liebe Gemeinde-Mitglieder,
Gefühlt war es gerade erst Sommer, und doch sind wir schon mitten im Herbst angekommen, so langsam werden die Tage kürzer und das Wetter grauer. Wir durften nach den Ferien schon einige neue Kinder und deren Familien in unserer KiTa begrüßen, es ist immer wieder spannend zu sehen, wie Kinder so einen neuen Lebensabschnitt gestalten.

Wir starteten dann auch gleich Anfang Oktober wieder mit einem Fest und feierten das Ernte-Dank-Fest in der KiTa. Die Kinder brachten vorher von zu Hause Obst und Gemüse mit, damit gestalteten wir eine bunte Mitte. Frau Riemann, eine Erzieherin aus unserer KiTa, erzählte uns das Gleichnis vom Säman, was natürlich gut zu dem Thema Ernten und Säen passt. Ganz gespannt hörten die Kinder der Geschichte zu. Mit verschiedenen farbigen Tüchern wurde den Kindern gezeigt, was es alles braucht, damit auch aus einem einzigen Korn vieles wachsen kann.

Tja, und schon stehen die nächsten Feste an. Dieses Jahr feiern wir mit allen Vorschulkindern der Wiesbadener evangelischen Kitas den Reformationstag in der Innenstadt. Die Kinder können nach einer Auftaktveranstaltung an den einzelnen Aktionsständen viel Spaß haben, z.B. beim Dosen werfen, beim Buttons anmalen oder bei den Ballspielen und natürlich darf auch ein Glitzer Tattoos zum Abschluss nicht fehlen.

Ja und dann steht ja auch schon das Laternenfest vor der Tür. Unsere Kinder haben schon fleißig sich eine Laterne

gebastelt, damit sie Biebrich am Laternenumzug richtig erleuchten lassen können und üben schon die Laternenlieder. Also falls Sie am 08.11. viele fröhliche Kinder sehen, die Laternenlieder singen, dann sind bestimmt auch Kinder aus dem Regenbogenland mit dabei.

Und natürlich freuen wir uns auf eine besinnliche Vor-Weihnachtszeit. In dieser Zeit, die so gemütlich sein kann, geht es, neben den ganzen Vorbereitungen zu dem Nikolaustag und Weihnachten auch darum, den Kindern die Bedeutung des Advents näher zu bringen und ihnen zu erklären, warum wir eigentlich Weihnachten feiern.

Wir hoffen, dass auch Sie sich auf eine schöne Adventszeit freuen und gut in das neue Jahr starten.
Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen guten Rutsch ins Jahr 2025 und freuen uns, wenn wir Sie bei dem einen oder anderen Fest sehen.

*Viele Grüße aus dem Regenbogenland
Ihr KiTa – Team*



Weltgebetstag am 7. März

Vorschau

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln- einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt- laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben- und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

18:00 Uhr, in der Lukaskirche,
Klagenfurter Ring 61, 65187 Wiesbaden

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit

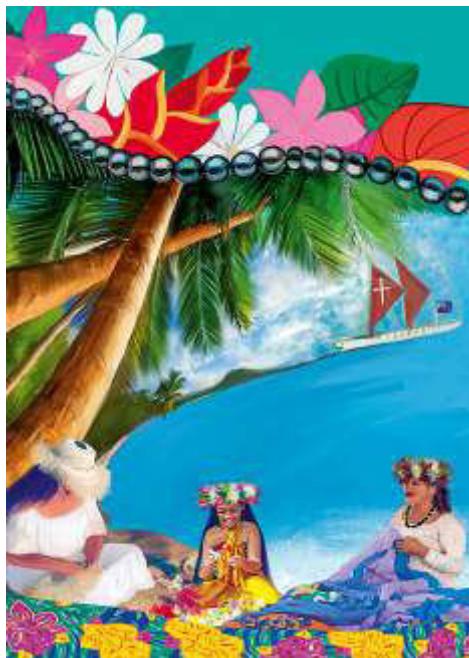
verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen- Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industriekulturen höchst begehrte sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft- zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein- was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

(2902 ZmL) Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V



Rheinstr. 65
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 360 91-0
Fax: 0611 / 360 91 -20

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 16.30 Uhr

Freitag:
8.30 bis 12.00 Uhr

**Glaube
Liebe
Hoffnung**

<p>Unser Angebot in der Altenhilfe- und Fachberatungsstelle Demenz</p>	<p>Regionale Diakonie Wiesbaden</p>	
<p>Fachberatungsstelle Demenz Wiesbaden</p>	<p>Beratungsort: In der Schwalbe 6, jeden 3. Dienstag im Monat. <u>Terminvereinbarung bitte unter:</u> Tel.:0611-1409740</p> <p>Beratungsort: Im Pluspunkt Erbenheim Jeden letzten Donnerstag im Monat. <u>Terminvereinbarung bitte unter:</u> Tel: 0611-7242520</p>	<p>Ansprechperson: Ute Kern-Müller Bereichsleitung Tel: 0611-17-453601</p> <p>Für alle Angebote.</p>
<p>Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz</p>	<p>montags: Biebrich dienstags: Bierstadt und Gräselberg mittwochs: Kohlheck donnerstags: Zietenring</p> <p>Eine Voranmeldung ist notwendig!</p>	
<p>Angehörigen-Café</p>	<p>Jeden zweiten Freitag im Monat Ort: Albert-Schweitzer Gemeindezentrum, Albert- Schweitzer-Allee</p> <p>Eine Voranmeldung ist notwendig</p>	
<p>Sport & Talk Sportgruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz</p>	<p>Jede Woche, montags in den Räumen des CVJM, Oranienstraße 15.</p> <p>Eine Voranmeldung ist notwendig!</p>	

Adressen

Ev. Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich,
Zentrales Gemeindepbüro
Elise-Kirchner-Str. 15 (westlicher Eingang)
65203 Wiesbaden
Gemeindesekretärin: Kathrin Waschke
Tel.: 0611 603959
Öffnungszeiten: Mo./Di und - Do/Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
E-Mail: hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de
Internet: www.hoffnungsgemeinde-wiesbaden.ekhn.de
Hausmeister: Wilfried Krems

Seelsorgebezirk I: Pfarrer Martin Fromme, Tel.: 0611 467365
E-Mail: martin.fromme@ekhn.de

Seelsorgebezirk II: Pfarrerin Birte Kimmel, Tel.: 0611 65818
E-Mail: birte.kimmel@ekhn.de

Hauptkirche mit Anbau
Am Schlosspark 96
65203 Wiesbaden
Küsterin: Conny Schröder

Vermietungen
Conny Schröder, Dienstag 16.00-18.00 Uhr und
Freitag 10.30-14.00 Uhr
E-Mail: vermietung.biebrich@ekhn.de
Tel.: 0162/6614850

Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
Albert-Schweitzer-Allee 44, 65203 Wiesbaden
Hausmeister: Yacoub Malki

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenland
Elise-Kirchner-Straße 15 (östlicher Eingang)
65203 Wiesbaden
Leitung: Kathrin Paulenko
Tel.: 0611 62342
E-Mail: Kita.regenbogenland.wiesbaden@ekhn.de

Gemeindepädagogin Angelika Schepp
Tel.: 0163 7930045
Angelika.Schepp@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Hoffnungsgemeinde
Elise-Kirchner-Str. 15
65203 Wiesbaden

Redaktion: Martin Fromme, Birte Kimmel, Kathrin Waschke,
Angelika Schepp, Peter-Michael Glöckler.
Anschrift der Redaktion: Otto Wenninger (ViSdP)
Malmedyer Str. 2, 65203 Wiesbaden
0611 694190, E-Mail: gemeinde-magazin@online.de

Gestaltung: Otto Wenninger
Druck: LEO-DRUCK GmbH, 78333 Stockach,
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: Für die nächsten Ausgaben ist
am **31. Januar 2025**
Spendenkonto der Hoffnungsgemeinde:
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE56 5109 0000 0030 0175 01;
BIC: WIBADE5W

Rechte der Bilder u. Grafiken bei der Kirchengemeinde.



Evangelische
Hoffnungsgemeinde
Wiesbaden-Biebrich



2025 Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thess 5,21

Januar 2025							Februar 2025							März 2025							April 2025										
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01			1	2	3	4	5	05						1	2	09						1	2	14		1	2	3	4	5	6
02	6	7	8	9	10	11	12	06	3	4	5	6	7	8	9	10	3	4	5	6	7	8	9	15	7	8	9	10	11	12	13
03	13	14	15	16	17	18	19	07	10	11	12	13	14	15	16	11	10	11	12	13	14	15	16	16	14	15	16	17	18	19	20
04	20	21	22	23	24	25	26	08	17	18	19	20	21	22	23	12	17	18	19	20	21	22	23	17	21	22	23	24	25	26	27
05	27	28	29	30	31			09	24	25	26	27	28			13	24	25	26	27	28	29	30	18	28	29	30				
Mai 2025							Juni 2025							Juli 2025							August 2025										
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18			1	2	3	4		22						1		27	1	2	3	4	5	6		31					1	2	3
19	5	6	7	8	9	10	11	23	2	3	4	5	6	7	8	28	7	8	9	10	11	12	13	32	4	5	6	7	8	9	10
20	12	13	14	15	16	17	18	24	9	10	11	12	13	14	15	29	14	15	16	17	18	19	20	33	11	12	13	14	15	16	17
21	19	20	21	22	23	24	25	25	16	17	18	19	20	21	22	30	21	22	23	24	25	26	27	34	18	19	20	21	22	23	24
22	26	27	28	29	30	31		26	23	24	25	26	27	28	29	27	30	31	28	29	30	31		35	25	26	27	28	29	30	31
September 2025							Oktober 2025							November 2025							Dezember 2025										
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36	1	2	3	4	5	6	7	40		1	2	3	4	5		44					1	2		49	1	2	3	4	5	6	7
37	8	9	10	11	12	13	14	41	6	7	8	9	10	11	12	45	3	4	5	6	7	8	9	50	8	9	10	11	12	13	14
38	15	16	17	18	19	20	21	42	13	14	15	16	17	18	19	46	10	11	12	13	14	15	16	51	15	16	17	18	19	20	21
39	22	23	24	25	26	27	28	43	20	21	22	23	24	25	26	47	17	18	19	20	21	22	23	52	22	23	24	25	26	27	28
40	29	30						44	27	28	29	30	31			48	24	25	26	27	28	29	30	01	29	30	31				

- 01.01. Neujahr
- 06.01. Heilige Drei Könige
- 08.03. Int. Frauentag
- 18.04. Karfreitag
- 21.04. Ostermontag
- 01.05. Tag der Arbeit
- 29.05. Christi Himmelfahrt
- 09.06. Pfingstmontag
- 19.06. Fronleichnam
- 15.08. Mariä Himmelfahrt
- 20.09. Weltkindertag
- 03.10. Tag der dt. Einheit
- 31.10. Reformationstag
- 01.11. Allerheiligen
- 19.11. Buß- und Betttag
- 25.12. 1. Weihnachtstag
- 26.12. 2. Weihnachtstag

Zeitumstellung
auf Sommerzeit
30. März 2025



Kalender mit Feiertagen

2025